

PERSÖNLICH

Kim Schönrock (29), Judokämpferin des TV Verl, hat eines ihrer lang ersehnten Ziele erreicht: Da sie die entsprechende Dan-Prüfung in Wiedenbrück bestanden hat, darf sie endlich den begehrten schwarzen Gürtel tragen. Dieser Dan setzt großen Trainingsfleiß, Leistungsbereitschaft und Zielstrebigkeit voraus. Schönrock ist bereits seit ihrem fünften Lebensjahr Judoka und eifert ihrem Vater Mark und ihrer Schwester Maria nach, die ebenfalls den schwarzen Gürtel tragen.

Marco Kaminski (33), Fußballer des Bezirksligisten FC Kaunitz, ist nicht nur ein häufiger, sondern auch ein gern gesehener Gast beim SC Verl, für den er vom 1. Juli 2008 bis zum 30. Juni dieses Jahres 286 Spiele bestritten hat. „Danke für diese tolle Zeit, und lass dich hier oft sehen“, sagte der SCV-Vorsitzende Raimund Bertels, als er den seinerzeit von RW Ahlen gekommenen Verteidiger am Freitag vor dem Regionalligaspiel gegen RW Oberhausen offiziell verabschiedete. Das zu versprechen fiel Kaminski leicht, „denn ich lebe und arbeite ja weiterhin in Verl.“

Lutz Strauch (53), Handballtrainer, verlässt den Frauen-Landesligisten HSG Rietberg-Mastholte am Saisonende. Das erklärte der Verein nach dem 24:17-Heimsieg am Sonntag über den Lünener SV, mit dem die Rietbergerinnen ihre Tabellenführung ausbauten. „Er hat bereits bei der letzten Verlängerung gesagt, dass vier Jahre wahrscheinlich reichen werden“, gab sich HSG-Vize Bernd Strottkötter nicht überrascht von der Entscheidung des Coaches. Er ist aber davon überzeugt, dass Strauch noch bis zum letzten Spiel Vollgas geben wird.

Ellefredt rettet Sieg in der Schlussekunde

Handball: Bezirksligist SG Neuenkirchen bezwingt Loxten II mit 30:29. Rietberg verliert unglücklich

■ **Rietberg** (hcr). In der Schlussekunde markierte Pascal Ellefredt für die SG Neuenkirchen-Varensell den umjubelten Siegtreffer zum 30:29 gegen die Sf Loxten II. Der Handball-Berzirksligist verbesserte sich auf 9:11 Punkte und Tabellenplatz acht. Bei 7:11 Punkten blieb dagegen die HSG Rietberg-Mastholte. Der Rangelfte unterlag dem HT Sf Senne mit 20:24.

■ **SG Neuenkirchen-Varensell – Sf Loxten II 30:29 (15:15)**. In beiden Halbzeiten lag die SG bereits mit sechs Toren vorne. „Da hatten wir noch alles im Griff“, freute sich Marcel Schönhoff, dass seine Spieler die Lücken in der Loxtener 3:2:1-Deckung fanden und hinten dicht machten. Doch die Gastgeber verloren auch zweimal den Faden, was der Spielertrainer „nicht so toll“ fand. „Denn so viele vergeigte Chancen und unsaubere Pässe dürfen wir uns nicht erlauben.“ Den letzten Wurf der Loxten vereitelte Keeper Maurice Ostmeier und leitete mit einem langen Pass den von Ellefredt nervenstark vollendeten Konter ein. Die SG spielte mit Ostmeier, M. Grauthoff – Kampschnieder (5), Braun, Schönhoff (5/1), Schröder (3), Fingberg (2), Heuermann (3), Brüchert (4), Ellefredt (8), Honerlage und J. Grauthoff. **HSG Rietberg-Mastholte – HTSf Senne 20:24 (7:12)**. Hauptursache der vermeidbaren Niederlage war eine fahrlässige Chancenverwertung. „Die war wirklich miserabel“,

bestätigte Betreuer Frederik Brand. Die Gastgeber spielten ihre Möglichkeiten zwar auf den Punkt aus, nahmen dann aber das Torgestänge unter Beschuss. „Wir hatten bestimmt 15 Pfortentrefe“, harte Brand und verzichtete darauf, die Paraden des Bielefelder Torwarts aufzuzählen. Personelle Alternativen hätten der HSG aber auch gut getan, denn Dirk Rettig war doch noch nicht einsatzfähig und Dominik Brand steckte auf dem Pariser Flughafen fest. Die HSG spielte mit Bisping – Fürbach (5), Herbort (4), Schmidt (4), Bexten (3), Bartels (2/1), Johanneiter (1), Pyttlick (1), Lützkendorf, Descher.



Torjäger: Pascal Ellefredt erzielte acht Treffer für die SG. FOTO: HM



Endstation: Simon Uphus und seine Mitstreiter bei der TSG Harsewinkel II liefern sich immer wieder in der Oelder Abwehr fest. FOTO: HENRIK MARTINSCHLEDDÉ

Kein Durchkommen

Handball: Kreisligist TSG Harsewinkel II unterliegt dem neuen Spitzenreiter TV Oelde. HSG Rietberg II weiter erfolglos

Von Johannes Köster

■ **Kreis Gütersloh** (jk). Nach der dreiwöchigen Handballpause flogen auch in der Kreisliga wieder die Bälle. Aus Sicht der TSG Harsewinkel II allerdings zu oft ins eigene Tor, denn die Verbandsligareserve kassierte im Topspiel gegen den TV Oelde mit 27:29 ihre erste Saisonniederlage und ist jetzt mit 16:4 Punkten nur noch Tabellendritter. Der Rückstand auf die Spvg. Steinhagen III und eben Oelde beträgt zwei Punkte. Verlegt wurde das Spiel des TV Isselhorst II – TuS Borgholzhausen.

TG Hörste II – FC Greffen: 21:35 (12:15). „Trotz unseres großen Kaders sind wir wieder in Personalnöte gekommen und mussten drei Spieler aus der Reserve einsetzen“, berichtete FCG-Trainer Mirco Bostelmann. Gleichwohl führten die Gäste zur Pause mit 15:12 und machten nach dem Wechsel mit einem 13:1-Lauf alles klar. Die Tore erzielten Dingwerth (9), Hanfgarn (7), Herbrink (3), Heptner (2),

Barkey, Lambers, Lange, Jan (8) und Kai Bostelmann (3). **TV Werther II – HSG Rietberg-M. II 28:23 (13:12)**. Das Schlusslicht wollte beim Drittligisten unbedingt die ersten Punkte einfahren, führte auch über weite Strecken der ersten Halbzeit, musste dann aber der konditionellen Überlegenheit der Gastgeber Tribut zollen und verlor klar. Für die HSG waren Grudras (5/2), Scholthöler (4) und Mertner (3) die besten Werfer.

Spvg. Steinhagen III – TV Verl II 30:23 (14:14). Das Team von Trainer Christoph Güldner war nur im ersten Durchgang auf Augenhöhe. Anschließend setzten die die oberligaerfahrenen Steinhagener Florian Haubrock (7) und Steffen Thiede (10) die Akzente. Die besten Verler Werfer waren Rosenblatt (5), Kreft (4) und Jovanovic (4).

TSG Harsewinkel III – TV Jah Oelde 27:29 (7:14). Die von Reinhard Dahlkemper trainierten Gäste präsentierten sich in blendender Fassung und schienen einem klaren Sieg entgegenzustreben, als sie ihre

Pausenführung von 14:7 bis zum 24:17 (48.) verteidigt hatten. Die Gastgeber fingen sich aber, holten Tor um Tor auf, doch am Ende lief ihnen die Zeit davon und die Oelder feierten überschwänglich „Big Points“ auf den angestrebten Weg in die Bezirksliga. Am Samstag empfingen sie den Verfolger Steinhagen, während sich die Harsewinkler im Ortskampf des FC Greffen erwehren müssen. Kuster (8), Lohde (7/1), Dammann (3/1), Schulmann (3), Roggenland (2), Pellmann (2), Nolte und Uphus trafen für das Team von Simon Uphus.

SV Spexard – Herzebrocker SV 25:19 (10:7). Die „Spechte“ flatterten mit diesem Erfolg auf Platz neun und ließen den so gut in die Saison gestarteten Aufsteiger mit einem Punkt Abstand hinter sich. Johannknecht hatte mit acht Treffern entscheidenden Anteil an diesem Heimsieg. Johannsmann traf viermal und Mertens dreimal. Bei den Herzebrockern waren Diederichs (3) und Gerlach (3) die besten Werfer.

Schwaches Spiel nach chaotischer Anreise

Basketball: Landesligist Gütersloher TV verliert beim SC Borchon klar mit 50:84

■ **Gütersloh** (dali). Kurzfristige Absagen von Spielern, eine schlimme Anreise über verschneite Straßen, keine Zeit, um sich warm zu machen und in der Folge eine klare Niederlage gegen einen eigentlich schlechten Gegner. Das 50:84 gegen den SC Borchon am Sonntagmittag tat den Basketballern des Gütersloher TV so richtig weh. „Ich kann mich nicht erinnern, wann ich als Spieler oder als Trainer zuletzt gegen einen so schwachen Gegner verloren habe“, ärgerte sich Tobias Schröder, der Coach des Landesligisten.

Allerdings hatte Schröder für das Gastspiel im Paderborner Land nur eine Rumpfruppe aufbieten können. Roman Prier und Fabian Schäfer waren kurzfristig ausgefallen. Alexander Nederehe, der sich im Training eine Oberschenkelzerrung zugezogen hatte, blieb auf der Bank. „Wir haben es probiert, aber es ging nicht“, berichtete der Coach.

Obwohl kein gelernter Aufbauspieler zur Verfügung stand, startete die GTV-Crew erstaunlich gut in die Partie. Alexandros Kazantzidis erzielte die Punkte zur 5:4-Führung. Doch dann knickte der

athletische Center um und konnte nicht mehr mitwirken. Immerhin retteten sich die Gäste ohne größeren Schaden in die Viertelpause. „Der erste Durchgang war noch der beste“, kommentierte Schröder das 15:15. „Danach waren wir einfach zu schwach.“

Bis zur 17. Minute hielten die Gäste noch mit, dann brachen die Dämme. Mit einem 17:0-Lauf zum 40:20 sorgten die Borchener für die Vortzeit gegen einen so schwachen Gegner verloren habe“, ärgerte sich Tobias Schröder, der Coach des Landesligisten.

An dem einseitigen Spielverlauf änderte sich nichts mehr. Die Gastgeber punkteten und die Gütersloher hadernten mit sich und der Basketballwelt. „Wir waren einfach nicht in der Lage, einen schwachen Landesligisten in Schach zu halten“, sprach Schröder von einem weiteren „Nackenschlag“ in einer eh nicht rundlaufenden Saison.

Gütersloher TV: Bauer, Nederehe, van Bruggen (4), Bucher (2), Kazantzidis (5), J. Abu Hagar (10), Pohl (2), Dautovic (16).

Auswärtssieg niemals in Gefahr

Futsal: Oberligist FF Gütersloh gewinnt mit 5:4 beim UFC Paderborn II

■ **Gütersloh** (geis). Die Futsal-Freunde Gütersloh haben in der Oberliga beim UFC Paderborn II mit 5:4 gewonnen. Das Team steht damit nach vier Spieltagen auf Position sechs der Tabelle. „Von Anfang an war die Konzentration hoch. In der Vergangenheit hatten wir damit in den ersten Minuten immer wieder Probleme“, sagte der Vorsitzende Jürgen Wittwer.

Innerhalb der ersten zwölf Minuten gingen die Gütersloher gleich mit 3:0 in Führung. Zunächst traf Spielertrainer Robert Ljubic doppelt (4., 8.), dann erhöhte Neuzugang Patrick Kaliwoda in seinem ersten Pflichtspiel für die FF zum 3:0 (12.).

Mit der scheinbar sicheren Führung im Rücken, agierten die Gütersloher zunehmend unkonzentrierter. Die Paderborner nutzten diese Schwächephase aus und verkürzten bis zur Pause auf 2:3. Mit der 2. Halbzeit kam jedoch die Sicherheit in das Spiel der Futsal-Freunde zurück. Carlos Pa-



Spielertrainer: Robert Ljubic traf doppelt. FOTO: MARTINSCHLEDDÉ

checo Moreira nutzte seine Möglichkeiten in der 22. und 28. Minute zur 5:2-Führung. Obwohl die Gastgeber erneut bis auf ein Tor heran kamen, war der Sieg nie in Gefahr. „Wir waren deutlich überlegen“, stellte Wittwer zufrieden fest. **FF:** Kutyniok, Ljubic, Ljevo, Pacheco Moreira, Kutyniok, Kreck, Elma, Kaliwoda.

Tore: 1:0 (4.) Ljubic, 2:0 (8.) Ljubic, 3:0 (12.) Kaliwoda, 4:2 (22.) Pacheco Moreira, 5:2 (28.) Pacheco Moreira.

Aus acht Kreisen entstehen vier Regionen

Tennis: Der Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe organisiert sich neu. Hans-Peter Scharpenberg von RW Mastholte mit der bronzenen Ehrennadel des Westfälischen Verbandes ausgezeichnet

■ **Kreis Gütersloh** (nw). Auf dem „Infotag“ in Stukenbrock bezeichnete Elmar Schlüter den Tennisbezirk Ostwestfalen-Lippe als feste Größe in Deutschland. Der zweite Vorsitzende des westfälischen Verbandes machte das nicht nur an den großen Veranstaltungen wie den Gerry Weber Open in Halle oder dem Jüngstenturnier in Lippstadt fest, sondern auch an den guten sportlichen Ergebnissen. „Mit BW Halle bei den Herren und dem TV Espelkamp-Mittwald bei den Herren 30 und 75 stellt Ostwestfalen gleich drei deutsche Meister“, erklärte Schlüter. Als „einmalig“ bezeichnete er zudem, dass

mit dem Bielefelder TTC, TP Vermold und TuS Sennelager im Sommer 2018 drei Teams aus dieser Region in der 2. Bundesliga aufschlagen.

Keine Überraschung war es deshalb, dass Guido Volkhausen, der 1. Vorsitzende des Tennisbezirks OWL, ein positives Fazit für 2017 zog: „Wir sind bei der Strukturreform, die der WTV mit seinen Bezirken angegangen ist, vorankommen. Jetzt gilt es, aus den acht Kreisen die vier Tennisregionen Bielefeld/Lippe, Gütersloh/Lippstadt, Herford/Minden-Lübbecke und Höxter-Warburg/Paderborn entstehen zu lassen.“

Waldemar Braun, der

Sportkoordinator des Bezirksverbandes OWL, kündigte an, dass die Mannschaftsspiele auch 2018 vor den Sommerferien ausgetragen werden. „Das ist die beste Lösung. Schwieriger wird es, wenn die Sommerferien sehr früh liegen. Dann müssen wir überlegen, ob wir die Mannschaftsspiele nach den Sommerferien fortsetzen.“ Größtenteils würde auf Bezirksebene ja mit Sechser-Teams gespielt, aber auf Kreisebene gebe es bereits Altersklassen, in denen Viererteams antreten würden. „Dies könnte in Zukunft häufiger der Fall sein, sofern die Vereine dies möchten.“

Von der Firma Tennis-Point

wurde der neue Spielball vorgestellt. Ab dem 1. Januar 2018 fliegt der „WTV Tour“ in allen westfälischen Altersklassen und Ligen. Haltbar, kontrollierbar und wasserresistent sind die Attribute, die dem neuen Spielgerät zugeschrieben wurden.

Volkhausen und Schlüter nutzten die Gelegenheit, um Hans-Peter Scharpenberg zu ehren, der sich durch sein langjähriges Engagement als 1. Vorsitzender der Tennisabteilung von RW Mastholte auf besondere Weise verdient gemacht hätte. Der ehemalige Handballer bekam die Bronzene Ehrennadel des Westfälischen Tennisverbandes.



Auszeichnung: Guido Volkhausen (l.) und Elmar Schlüter (r.) verliehen Hans-Peter Scharpenberg die Bronzene Ehrennadel des Westfälischen Tennisverbandes. FOTO: JAN MISKA

Fußball-Berzirksliga

Avenwedde in Detmold zu Gast

■ **Kreis Gütersloh** (msc). In der Fußball-Berzirksliga ist für den heutigen Dienstag das Nachholspiel des SV Avenwedde beim Post SV Detmold angesetzt worden. Ob die Partie auch wirklich um 19 Uhr angepfiffen wird, ist von den Platzverhältnissen abhängig. Die Avenwedder wünschen sich allerdings, dass es ihnen besser ergeht, als den Nachbarn aus Friedrichsdorf. Die waren am Sonntag zum Spiel gegen den SC Hicret nach Bielefeld gefahren und standen vor verschlossenen Türen. Die Gastgeber hatten vergessen, sie über den Ausfall zu informieren, und eine offizielle Absage lag nicht vor.